



Die vielfachen durch die Zeitverhältnisse bedingten

Verkehrsstörungen,

gegen die wir machtlos sind, verursachen unliebsame Verspätungen in der Zustellung unserer

Bergstadt,

die zu vermeiden im Interesse des verehrlichen Sortiments wie des Verlages liegt.

Der beklagenswerte Zustand dürfte sich aber in nächster Zeit eher verschlimmern als verbessern. Wir möchten deshalb den Herren Kollegen bis auf weiteres den

Bezug durch die Post

empfehlen, wodurch Ihnen keinerlei Mühe und Kosten entstehen. Für jedes Postexemplar vergüten wir

vierteljährlich M. 1.—,
≡ also volle 33¹/₃% ≡

Die Beträge können unter Beifügung der Postquittungen in Leipzig mittelst Barfaktur erhoben werden, senden solche aber auch gern direkt per Post ein.

Die Bestellungen bei der Post bitten wir, soweit Sie von diesem Angebot Gebrauch machen wollen, unter Abbestellung Ihres bisherigen Bezuges, baldmöglichst vorzunehmen.

Breslau I.

Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn.



Um Irrtümern vorzubeugen

halte ich es, gerade in den jetzigen chaotischen Zeiten, für nötig, die Herren Kollegen zu bitten, ihre Mitarbeiter, namentlich die nicht eingearbeiteten Hilfskräfte, nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß der einheitliche Ladenpreis aller

„Blauen Bücher“ nach wie vor 1.80 M.

kartontiert ist — gebunden nach wie vor 3 M. —, damit die so unendlich häufigen Verwechslungen der beiden Verlage Langewiesche sich jetzt nicht etwa auch irrtümlich auf die Preisfrage ausdehnen, nachdem der Verlag meines Bruders seine Ladenpreise soeben notgedrungenenerweise erhöhen mußte.

Diese Anzeige erscheint mehrmals. Auch

werde ich meinerseits das Publikum

durch meine Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften darauf hinweisen, daß meine eigentlichen Ladenpreise nach wie vor unverändert sind und zu ihnen nichts als der vorübergehende 10% Sortimenterzuschlag treten darf. Ich bitte sehr, dieser Angelegenheit eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es würde ja die peinlichsten Folgen nach sich ziehen können, wenn Bücher, die mit M. 1.05 eingekauft werden, gegen den Willen des Verlegers mit M. 2.55 verkauft würden, weil die rechtzeitige Belehrung jüngerer Hilfskräfte unterblieben wäre.

Karl Robert Langewiesche
Königstein im Taunus